

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 8 (1901)

Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt.

	Seite
1. Das Blatt. Von P. Martin Gander, O. S. B.	33
2. Die konfessionelle Schule, eine Forderung der Religion, Wissenschaft und Politik. Von P. Benno Auracher in Wien	38
3. Zum St. Gallischen Erziehungswesen. Von Biroll	44
4. * Aus dem Ausland	48
5. Grundzähliches in Schulfragen. Von Theophilus	49
6. Für Freunde naturwissenschaftlicher Studien. Von G. A.	53
7. * Wie bringen wir unsere Kinder mit Leichtigkeit zum orthographisch richtigen Schreiben?	56
8. Das neueste Schulgesetz in England	57
9. * Von der Fortbildungsschule und von Fortbildungskursen	59
10. B. Katholische Missionschulen in China	60
11. Aus Solothurn, Aargau, St. Gallen und Zürich. (Correspondenzen)	61
12. Pädagogische Litteratur	63
13. Briefkasten. — Inserate.	

Briefkasten der Redaktion.

1. Neu eingelaufen sind, werden bestens verdankt und folgen nach und nach: a. Goldhörner aus F. W. Webers „Dreizehnlinde“. b. An den Gräbern 5 st. gallischer Lehrer c. Beiträge zur schweiz. Ortsnamenfunde.
2. Bestellungen sind abgegangen, weitere werden gern noch ausgeführt.
3. Nach 3. Wenn fragliche Arbeit auf den Umschlag kam, so kam dies also: Bereits waren die 2 Bogen gedruckt und revidiert, als es sich herausstellte, daß Ihre verdanken-werte Korrespondenz nicht inbegriffen war. Um nun eine weitere Verschiebung zu verhindern, wurde sie auf den Umschlag gebracht, wo sie übrigens sicherlich nicht unbeachtet blieb.
4. R. R. Von allem Wachsenden auf Erden, wächst nichts so schnell als das Gerücht; und dennoch ist es ein armer Findling, der seine eigenen Eltern nicht kennt.
5. An R. R. und G. J. Wohl das Gediegensest nach der Richtung Euerer Wünsche ist „Meine Reise in Italien“ Comptoir de Phototypie in Neuenburg in 25 Lieferungen à 75 Rp. Textlich bieten die Hefte nicht gar viel, immerhin genügt der belehrende Aufschluß; illustrativ aber sind sie einzig in ihrer Art und zeigen Italien in seinem unergründlichen Reichtum von Kunstdenkmalen und Naturschönheiten ungemein anschaulich. Die Hefte finden auch reichen Absatz.
6. X. X. Ein Spiegel zeigt dich treffender als eine ganze Reihe Ahnenbilder.
7. R. Besten Dank; sei nur sicher, der Jahrgang bringt eine ganze Reihe vorzüllicher Arbeiten wirklich wissenschaftlichen Charakters. Auch Geschichte, Litteratur u. a. Gebiete finden ihre Pflege, indem bereits Bearbeiter von Ruf zugesagt haben. —
8. Dr. R. Das Gemeine muß man nicht rügen; denn das bleibt sich ja doch ewig gleich. Du verstehst? —
9. G. R. Der „Diaspora-Kalender“ ist immer noch zu beziehen, ist auch entschieden wertvoll und hat zu Bearbeitern Männer vom besten Klang. Der Erlös, eb. ein Überschuz, wird zur Verbreitung der kath. Bedürfnisse unserer Gläubigen-Genossen in Zürich verwendet. Greif' also nur mutig zu und ermuntere andere Kollegen zu gleichem Schritte, ihr tut ein gutes Werk.
10. Dr. R. Ist geschehen. Quantum mutatus ab illo!
11. Freund B. Impossibile. Non licet omnibus adire Corinthum.
12. Lehrer H. Sch. in N. Die Arbeit folgt in diesem Jahrgang. Sie wurde letztes Jahr verschoben, weil eine gleichbedeutende schon erschienen war. Beste Grüße! —